

„Bildung für Brasilien“

Schulpatenschaften jetzt im Rahmen eines Vereins



Brasilien-Hilfe: Sibylle Steinpaß gründet einen Verein. FOTO: BITTNER

■ **Herford** (rab). Anfang Januar berichtete die *Neue Westfälische* über das Engagement der Lehrerin Sibylle Steinpaß für ein Schulprojekt im Brasilianischen Bundesstaat Bahia. Die Lehrerin sucht Paten, die für rund 40 Euro monatlich je einem Kind aus den Armenvierteln den Schulbesuch, einschließlich Essensgeld, Schuluniform und Lernmittel ermöglichen wollen.

Bisher fanden sich fünf Menschen, die eine Patenschaft übernehmen wollen. Um der Hilfe einen formalen Rahmen zu geben, wurde jetzt von neun Gründungsmitgliedern der Verein „Bildung für Brasilien“ ins Leben gerufen.

Die Satzung liegt derzeit beim Finanzamt und Notar zur Prüfung. Eine vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit wird in Kürze erwartet. Informationen bei Sibylle Steinpaß, Email: steinpass@hotmail.com, Tel.: (0 52 21) 3 91 00 00.

Aus der Kurve gekippt

Unfall an der Grenze zu Bielefeld

■ **Herford/Brake** (mönt). Wahrscheinlich wegen zu hoher Geschwindigkeit ist gestern Nachmittag ein Autofahrer an der Grenze zum Herforder Stadtgebiet von der Straße abgekommen. Der Wagen prallte in einer Linkskurve an eine Mauer und kam, auf der Seite liegend, an einem Baum zum stehen. Der Fahrer des Wagens aus dem Kreis Lippe hatte noch Glück im Un-

glück: Er verletzte sich nur leicht. Der Unfall ereignete sich rund zehn Minuten vor 16 Uhr. Die Polizei geht davon aus, dass der Fahrer zu schnell gefahren ist. Die Braker Straße, also die Verlängerung der Elsener Straße auf Bielefelder Gebiet, musste kurzzeitig gesperrt werden, als das Auto zum Abtransport auf einen Abschleppwagen gehievt wurde.



Blechschaden: Nur leicht verletzt wurde der Fahrer des Wagens, der nach einer Schleuderpartie hochkant stehen blieb. FOTO: WOLFGANG RUDOLF

Modenschau für Brustoperierte

Krebsberatungsstelle lädt für den 6. Februar ein

■ **Herford.** Nach einer Brustoperation leiden oft Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl der betroffenen Frauen.

„Hier helfen passgenaue Teil-/Prothesen, das Selbstwertgefühl wieder zu stabilisieren, was auch eine Wiederaufnahme sportlicher Aktivitäten wie etwa Schwimmen begünstigt“, schreibt die Krebsberatungs-

stelle am Klinikum. Monika Ramhorst von einem Sanitätshaus informiert am Mittwoch, 6. Februar, um 17 Uhr bei der Krebsberatungsstelle auf dem Klinikumgelände über Prothesen. Im Anschluss findet eine kleine Modenschau für Brustoperierte Frauen mit Bademode und Dessous statt. Anmeldungen unter Tel. (0 52 21) 94 26 05.

Brief an die Lokalredaktion

Die Wahrheit

■ Zur Diskussion um die Friedhofbrücke schrieb uns der Sprecher der gleichnamigen Bürgeraktion:

Um in einer peinlichen Auseinandersetzung Klarheit zu schaffen, sei der Sachverhalt aus der Sicht der Betroffenen, die es schließlich am besten wissen, dargestellt: In den Haushaltsreden der letzten Ratssitzung, an der wir mit einer Delegation teilnahmen, und in entsprechenden Presseveröffentlichungen haben CDU und Bündnis 90/Die Grünen in der Tat den Eindruck erweckt, sie hätten den Beginn des Neubaus der Friedhofbrücke im Jahr 2008 gegen die übrigen Fraktionen durchgesetzt.

Aber das krasse Gegenteil ist der Fall: Die CDU hat immer versucht, den behindertengerechten Wiederaufbau dieser Brücke ganz zu verhindern und dann, als das nicht mehr ging, wenigstens zu verzögern, jetzt zusammen mit den Bündnisgrünen (weil sie das Geld für den Walmumbau brauchten). Erst wenige Tage vor der Ratssitzung haben CDU und Grüne dem von den

Bürgern ausgehenden starken öffentlichen Druck schließlich nachgeben müssen. Bei dieser Gelegenheit erwähnen wir dankbar, dass uns die übrigen im Rat vertretenen Fraktionen und der Bürgermeister von Anfang an mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben.

Wir bedauern, uns noch einmal in dieser Angelegenheit zu Wort melden zu müssen, aber es ist um der Wahrheit willen nötig. Möge die Diskussion hiermit ihr Ende finden, damit wir uns endlich ungetrübt über den Baubeginn in diesem Jahr freuen können!

Dirk Lüttringhaus
für die Bürgeraktion
Friedhofbrücke

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt. Falls Sie per E-Mail schreiben, geben Sie bitte Ihre Adresse und Telefonnummer mit an. So können wir überprüfen, ob der Leserbrief wirklich von Ihnen stammt.



Musik mit Hingabe: Pablo Miro, der deutsch-argentinische Musiklehrer und Liedermacher, der am Friedrichs-Gymnasium das Abitur machte, gastiert wieder in der Musikschule. Im März des vergangenen Jahres hatte er temperamentvolle Auftritte. FOTO: KIEL-STEINKAMP

Da capo für Pablo Miro

Was die Musikschule in diesem Jahr zu bieten hat

VON HARTMUT BRANDTMANN

■ **Herford.** Die Brücke zu Argentinien wird breiter. Im vergangenen Jahr hatte der Deutsch-Argentinier Pablo Miro an der Musikschule Kurse gegeben und temperamentvoll musiziert. Die Wirkung war so nachhaltig, dass der Förderverein ihn nun wieder eingeladen hat.

Am Sonntag, 3. Februar, gibt es um 11 Uhr im Vortragsaal

eine familiäre Konzert-Matinee. „Für die Jüngsten wird gesorgt“, verspricht die Vorsitzende Dr. Verena Pahmeier. Nach einer Woche mit lateinamerikanischer Musik präsentieren sich Miro und seine Schüler am 9. Februar um 17 Uhr im Studio der Nordwestdeutschen Philharmonie.

Die Begegnung ist auch ein Treffen unter Freunden, denn Pablo Miro (das ist sein Künstlername) hat am Friedrichs-Gymnasium Abitur gemacht. Auch

in der damaligen Jugendmusikschule genoss er Unterricht.

Einer seiner früheren Klassenkameraden ist Franz Peter Bogler, der sich als Maler entpuppt hat. „Blick auf Herford“ heißt seine Ausstellung, die am 2. März im Vortragsaal der Musikschule eröffnet wird.

Ein Musical ist ebenfalls wieder Teil der Jahresprogramms. Der Insekten-Krimi „Grasgewisper“ wird einstudiert. Darin geht es um Ameisen, die einen Zuckerwürfel finden und eine

Raupe der Gattung nimmersatt. Das Orchester nimmt nach den Osterferien die Arbeit auf. Aber die Chöre proben bereits.

◆ Wer mitsingen will, kann sich telefonisch (189-1620) anmelden. Aufführungstermine sind der 6., 7. und 8. Juni.

Einen schulinternen Wettbewerb wird der Förderverein ebenfalls wiederausrichten. Deswegen steht nun auf breiter Basis, denn die Zahl der Mitglieder ist von 61 auf 76 angewachsen.



Bekanntnis mit roter Krawatte: Werner Schiller, Verkehrsexperte der SPD, im Gespräch mit Verwaltungsrichter Werner Vogt.



Genossen den Abend: Ingrid Schneider von Femina Vita, Gerhard Lochter und Rainer Welz (r.). FOTOS: GUNTERHELD

„Geduld, für den Kaufhof ist eine Lösung in Sicht“

Bürgermeister Wollbrinks Ankündigung beim Neujahrsempfang der SPD-Fraktion

■ **Herford** (bra). Mit einem „umfangreichen Paket“ will Bürgermeister Bruno Wollbrink auch in diesem Jahr den Weg zu einer „Bürgerkommune“ fortsetzen. Das kündigte er auf dem Neujahrsempfang der SPD-Fraktion an.

170 Sozialdemokraten hatten sich im Atrium des Elsbach-Hauses versammelt, um nach innen den Zusammenhalt zu stärken und nach außen zu repräsentieren.

Zu den wenig repräsentablen Gebäuden der Stadt gehört der leer stehende Kaufhof Höcker-/Ecke Brüderstraße. Immer wieder tauchen halbgegarne Nachrichten auf, eine Nutzung sei gefunden. Auch der Bürgermeister meinte augenzwinkernd: „Ich kann mich mit meinen Ankündigungen schon selbst nicht mehr hören.“ Doch in „einigen Wochen“ werde sich „etwas Konkretes“ tun: „Ich bitte um Geduld.“

Die Gesamtbilanz, die Wollbrink zog, war natürlich eine po-



Frauen-Power: Gastgeberin Christa Jahnke-Horstmann (r.), Fraktionsvorsitzende der Herforder SPD, im Gespräch mit Sozialexpertin Karin Buhre-Rödel.

sitive. Jede zweite nordrhein-westfälische Stadt befände sich in der so genannten Haushaltssicherung. Das heißt, jede Ausgabe muss von der Bezirksregierung genehmigt werden. Herford gehört nicht zu den Städten, die sich finanziell nicht mehr bewegen können.

Um die Stadt handlungsfähig zu halten, müsse aus den Eon-Anteilen „das Optimale“ herausgeholt werden. Die Stadtentwicklungsgesellschaft müsse in der Hand der Kommune bleiben. Das gelte aus wirtschaftlichen und sozialpolitischen Gründen auch für die Wohnungsgesellschaft. Sie sei ein Steuerungsinstrument, mit dem die Stadt dem demographischen Wandel, den Bedürfnissen der älter werdenden Bevölkerung begegnen könne.

Stadtpolitisch setzt der Bürgermeister auf Kompromissbereitschaft. Bruno Wollbrink dankte allen, die dazu bereit sind.

Weiberfastnacht in Stukenbrock

■ **Herford.** Ostwestfälische Hochburg für Karnevalisten ist Stukenbrock – zumindest an Weiberfastnacht. Die dortige Interessengemeinschaft „Stukenbrocker Weiberfastnacht“ stellt Jahr um Jahr einen von vielen Karnevalsfreunden besuchten Weiberfastnachtsumzug zusammen. Das Bürgerzentrum Haus unter den Linden organisiert am 31. Januar, eine Fahrt in die Gemeinde Schloß Holte-Stukenbrock. Abfahrt ist um 9.30 Uhr am Eiscafé Martinelli. Nach einer Begrüßung durch das „Viergestirn“ und Gang zum Ortskern wird am Dorfumzug teilgenommen. Ab 14 Uhr gibt es Musik und Schwof auf dem Ortsplatz. Die Rückkehr nach Herford erfolgt gegen 17 Uhr.

Informationen im HudL oder unter Tel. 189-100.

Baudezernent spricht vor der CDU

■ **Herford.** Der Vorsitzende der Senioren Union der CDU im Stadtverband Herford, Dieter Eickhoff, lädt alle Mitglieder und Freunde zum kommenden Montag, 28. Januar, ab 15.30 Uhr, ins Stadthotel Pohlmann ein. Referent an diesem „Politischen Montag“ der Senioren ist Dr. Peter-Maria Böhm. Er spricht zum Thema Bauland und Baupolitik in Herford. Da dies ein aktuelles Thema ist, erwartet der Vorstand eine große Zuhörerschaft.

Vortrag über Verhöre fällt aus

■ **Herford.** Die Volkshochschule im Kreis Herford teilt mit, dass der Vortrag „Spezielle Verhörmethoden“ in Zusammenarbeit mit „amnesty international Herford“, der ursprünglich am Montag, 28. Januar in der VHS in Herford stattfinden sollte, ausfällt. Ein neuer Termin wird rechtzeitig in der Tagespresse und auf den Internetseiten der VHS www.vhsimkreis-herford.de bekannt gegeben.

Fettbewusst essen mit der AOK

■ **Herford.** Bei der AOK, Kurfürstenstraße 3-7, beginnt am Montag, 18. Februar, um 18 Uhr ein neuer Kursus „Fettbewusst essen“. Der Kursus umfasst vier Einheiten. Anmeldungen ab sofort unter Tel. 59 42 99. Die AOK übernimmt für ihre Versicherten die Kursgebühren. Lebensmittel sind extra zu zahlen.

Oekumenische Bibelwoche

■ **Herford.** Zum 14. Mal wird die Bibelwoche in Elverdisen in Gemeinschaft von evangelischen und katholischen Christen gestaltet. Die Bibelabende finden statt am Montag, 28. Januar, Dienstag, 29. Januar, und Donnerstag, 31. Januar, von 20 bis 21.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus. Am Mittwoch, 30. Januar, wird um 20 Uhr ein oekumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Josef gefeiert, in dem die Bläser des CVJM mitwirken. Auch die Gottesdienste in der evangelischen Friedenskirche am Sonntag, 27. Januar und 3. Februar, befassen sich mit den Bibeltexten dieses Jahres aus dem Propheten Jeremia. Am Freitag 1. Februar, ist wieder um 19 Uhr der Gottesdienst „Ein Spruch am Abend“.

Arbeitstreffen der Fahrradfahrer

■ **Herford.** Am heutigen Donnerstag treffen sich die Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs, Ortsgruppe Herford, ab 19 Uhr im Haus unter den Linden. Auf der Tagesordnung stehen: Einteilung der Donnerstag-Abendtouren, Vorbereitung zum Seminar „Fahrergonomie“, Verschiedenes.